

## Ergebnisse Regierungsratswahl

Gewählt	CVP	FDP	SP	SVP	CVP	SVP	FDP	SP	SVP	Parteilose SG
Absolutes Mehr: 53945										
Wahlbeteiligung: 34,4%	<b>Bruno Damann</b>	<b>Marc Mächler</b>	<b>Freddy Fässler</b>	<b>Stefan Kölliker</b>	<b>Susanne Hartmann</b>	<b>Michael Götte</b>	<b>Beat Tinner</b>	<b>Laura Bucher</b>	<b>Rahel Würmli</b>	<b>Zlatan Subasic</b>

Total Kanton	68 766	67 316	65 242	65 077	57 464	48 927	47 430	46 904	40 980	12 898
St. Gallen	9702	9173	11947	7172	8653	4934	5399	9461	8505	2760
Eggersriet	428	411	386	365	351	296	281	259	240	73
Wittenbach	1330	1310	1260	1237	1127	917	864	813	730	213
Häggenenschwil	346	293	264	251	282	255	212	133	125	33
Muolen	246	231	194	241	199	190	169	97	91	30
Waldkirch	705	676	558	681	542	564	447	295	232	69
Andwil	574	515	426	463	446	347	319	239	225	58
Gossau	3752	3123	2847	3083	2808	2291	1927	1818	1551	441
Gaisental	1599	1517	1375	1356	1284	1004	998	872	729	203
<b>St. Gallen</b>	<b>18 682</b>	<b>17 249</b>	<b>19 257</b>	<b>14 849</b>	<b>15 692</b>	<b>10 798</b>	<b>10 616</b>	<b>13 987</b>	<b>12 428</b>	<b>3880</b>
Mörschwil	932	861	728	795	763	642	576	459	405	125
Goldach	1199	1194	1147	1129	990	1017	775	789	631	195
Steinach	470	413	411	414	374	438	256	283	260	69
Berg	191	167	169	152	142	126	108	123	92	28
Tübach	297	280	270	276	228	328	176	166	128	39
Untereggen	207	198	203	196	187	151	115	146	137	32
Rorschacherberg	921	959	914	913	792	793	603	693	565	164
Rorschach	694	666	860	593	639	478	384	680	567	194
Thal	887	909	872	924	719	790	608	703	510	145
<b>Rorschach</b>	<b>5798</b>	<b>5647</b>	<b>5574</b>	<b>5392</b>	<b>4834</b>	<b>4763</b>	<b>3601</b>	<b>4042</b>	<b>3315</b>	<b>1011</b>
Rheinneck	362	354	329	367	292	264	267	261	174	52
St. Margrethen	445	470	402	528	331	410	353	367	193	72
Au	716	697	639	693	623	503	525	560	439	130
Berneck	576	578	526	571	487	414	397	405	281	97
Balgach	679	690	631	651	558	482	463	485	371	110
Diepoldsau	835	841	699	859	665	599	606	591	387	123
Widnau	1006	1006	953	1061	888	740	727	800	570	151
Rebstein	466	472	470	475	396	364	331	370	269	79
Marbach	300	297	297	322	248	227	211	248	180	59
Alftätten	1419	1364	1295	1480	1135	1004	990	1078	707	238
Eichberg	224	225	213	280	154	227	164	152	103	27
Oberriet	1228	1231	1026	1494	911	1151	893	680	438	125
Rüthi	314	316	277	349	244	255	285	189	125	36
<b>Rheintal</b>	<b>8570</b>	<b>8541</b>	<b>7757</b>	<b>9130</b>	<b>6932</b>	<b>6640</b>	<b>6212</b>	<b>6186</b>	<b>4237</b>	<b>1299</b>
Sennwald	596	624	588	676	442	466	654	385	330	115
Gams	523	480	467	512	419	352	452	267	229	72
Grabs	973	1043	1037	1044	732	690	997	706	643	205
Buchs	1155	1180	1249	1073	919	768	1186	939	775	256
Sevelen	432	500	459	512	326	369	520	317	247	103
Wartau	585	724	601	721	396	485	908	404	316	86
<b>Werdenberg</b>	<b>4264</b>	<b>4551</b>	<b>4401</b>	<b>4538</b>	<b>3234</b>	<b>3130</b>	<b>4717</b>	<b>3018</b>	<b>2540</b>	<b>837</b>
Sargans	774	718	769	657	631	482	728	580	489	142
Vilters-Wangs	679	666	626	731	510	546	706	420	346	110
Bad Ragaz	788	794	697	743	666	518	794	519	469	161
Pfäfers	280	264	242	303	230	259	258	169	132	60
Mels	1280	1153	1001	1252	911	927	1200	593	501	168
Flums	512	526	446	657	363	528	531	270	229	89
Walensstadt	765	701	701	772	641	650	622	557	480	170
Quarten	371	362	296	422	297	354	359	205	184	88
<b>Sarganserland</b>	<b>5449</b>	<b>5184</b>	<b>4778</b>	<b>5537</b>	<b>4249</b>	<b>4264</b>	<b>5198</b>	<b>3313</b>	<b>2830</b>	<b>988</b>
Armden	272	266	216	271	231	233	177	171	170	45
Weessen	208	201	204	172	183	138	144	154	172	59
Schänis	460	459	379	485	396	406	328	261	261	87
Benken	397	407	315	422	307	329	244	177	191	57
Kaltbrunn	520	509	401	529	435	452	363	238	294	98
Gommiswald	775	737	599	816	656	668	517	388	434	132
Uznach	737	713	683	660	608	452	427	478	504	127
Schmerikon	389	395	340	379	347	291	288	257	288	94
Rapperswil-Jona	3480	3449	3543	2882	3143	2135	2410	2852	3180	902
Eschenbach	1260	1235	1005	1297	1058	1033	891	674	774	232
<b>See-Gaster</b>	<b>8498</b>	<b>8371</b>	<b>7685</b>	<b>7913</b>	<b>7364</b>	<b>6137</b>	<b>5789</b>	<b>5650</b>	<b>6268</b>	<b>1833</b>
Wilchhaus-Alt St. Johann	424	503	434	542	379	428	383	275	203	74
Nesslau	620	674	555	768	498	625	499	345	324	100
Ebnat-Kappel	765	804	748	870	629	675	534	552	492	161
Wattwil	1108	1147	1138	1217	910	937	737	882	729	245
Lichtensteig	252	251	282	252	201	170	169	217	177	72
Oberhelfenschwil	221	225	198	249	185	193	146	126	116	39
Neckertal	541	552	459	602	464	509	408	319	306	117
Hemberg	153	158	129	161	122	137	114	70	62	23
Bütschwil-Ganterschwil	800	753	647	904	672	696	469	397	315	131
Lütisburg	249	250	230	292	217	236	157	137	121	51
Mosnang	665	619	489	694	561	578	392	273	204	57
Kirchberg	1227	1264	1062	1291	1096	979	816	646	594	233
<b>Toggenburg</b>	<b>7025</b>	<b>7200</b>	<b>6371</b>	<b>7842</b>	<b>5934</b>	<b>6163</b>	<b>4824</b>	<b>4239</b>	<b>3643</b>	<b>1303</b>
Jonschwil	553	578	491	604	502	456	339	308	251	80
Oberuzwil	931	932	822	858	845	561	584	556	517	138
Uzwil	1440	1480	1313	1410	1271	1017	883	915	784	278
Flawil	1312	1278	1258	1159	1094	792	793	919	811	248
Degersheim	638	585	594	560	562	382	365	409	396	122
Wil	3222	3231	3107	2952	2975	2039	1954	2320	2031	607
Zuzwil	820	970	665	802	686	593	594	386	375	99
Oberbüren	715	656	526	706	574	532	415	339	274	91
Niederbüren	358	338	236	337	285	276	225	103	97	24
Niederhelfenschwil	491	525	407	488	431	384	321	214	183	60
<b>Wil</b>	<b>10 480</b>	<b>10 573</b>	<b>9419</b>	<b>9876</b>	<b>9225</b>	<b>7032</b>	<b>6473</b>	<b>6469</b>	<b>5719</b>	<b>1747</b>

Quelle: Kanton St. Gallen/Grafik: jbr

## Für Männer gilt der Heimvorteil

In St. Gallen und See-Gaster feiern Linke Erfolge. In Wil holt nicht Susanne Hartmann die meisten Stimmen.

Der Heimvorteil zählt – aber nicht für alle gleichermassen. Die drei bisherigen Regierungsräte Bruno Damann (CVP), Freddy Fässler (SP) und Marc Mächler (FDP) holen in ihren Wohnorten Gossau, St. Gallen und Zuzwil jeweils mit Abstand am meisten Stimmen. Wartauer und Tübacher wählen ihre Gemeindepräsidenten Beat Tinner (FDP) und Michael Götte (SVP) deutlich; bei Göttes erstem Versuch vor acht Jahren hatte er in Tübach noch das fünfbeste Ergebnis erreicht.

Anders sieht es bei den Frauen aus. SP-Kandidatin Laura Bucher erreicht in St. Margrethen den sechsten Rang. Statt eine linke Frau haben die meisten Stimmbürger SVP-Regierungsrat Stefan Kölliker gewählt. In Buchers Wahlkreis ist der Heimvorteil mit 46 Prozent zwar zu merken, doch für das absolute Mehr reicht es weder in St. Margrethen noch im Rheintal. Bucher erzielt es einzig im Wahlkreis St. Gallen mit knappem 50,6 Prozent. Am geringsten ist ihr Wähleranteil im Sarganserland und Toggenburg mit jeweils 36 Prozent.

### Grüner Vorteil im Wahlkreis See-Gaster

In abgeschwächter Form gilt auch im Kanton St. Gallen, dass Städte eher links-grün wählen. In Rapperswil-Jona landet Laura Bucher zwar auf dem siebten Platz, am meisten Stimmen erhält jedoch ihr Parteikollege Freddy Fässler. Die Kandidatin der Grünen, Rahel Würmli, erhält in ihrer Heimatstadt lediglich die viermteinsten Stimmen. Im Wahlkreis See-Gaster kommt sie aber auf 46,2 Prozent der Stimmen; hier macht sich der Heimvorteil bemerkbar. Im Wahlkreis St. Gallen entfallen 45 Prozent des Wähleranteils auf die Grüne. Für ein absolutes Mehr reicht es allerdings in keinem Wahlkreis. In den ländlichen Regionen erreicht Würmli jeweils über 30 Prozent.

Auffallend abgeschlagen in den Städten St. Gallen, Rapperswil-Jona und Wil sind SVP-Kandidat Michael Götte, der als konsensorientierter Vertreter seiner

Partei gilt, sowie FDP-Kandidat Beat Tinner. In den SVP-Hochburgen Oberriet und Rüthi holt hingegen SVP-Regierungsrat Stefan Kölliker mit Abstand am meisten Stimmen. Auf Laura Bucher entfällt in diesen Gemeinden nicht einmal die Hälfte von Köllikers Stimmen, auf Rahel Würmli gerade mal ein Drittel. Ein Blick auf die Wahlergebnisse in den Regionen zeigt: Insgesamt gibt es kaum Überraschungen. Die Wahlkreise sind ihrer bisherigen politischen Präferenzen im Grossen und Ganzen treu geblieben.

### Marc Mächler gewinnt in der Stadt Wil

Susanne Hartmann ist die Siegerin dieses ersten Wahlgangs. Lediglich im Werdenberg und Sarganserland erreicht sie nicht das absolute Mehr. In ihrem Wahlkreis hat die Stadtpäsidentin von Wil einen Wähleranteil von fast 60 Prozent. In der Stadt Wil erzielt sie allerdings das vierbeste Resultat hinter Marc Mächler, Bruno Damann und Freddy Fässler und knapp vor Stefan Kölliker, der aus Bronschhofen kommt.

Das stärkste Resultat in einem Wahlkreis erzielt Freddy Fässler mit rund 70 Prozent in St. Gallen. Die vier Bisherigen Bruno Damann, Marc Mächler, Freddy Fässler und Stefan Kölliker erreichen in jedem der acht Wahlkreise das absolute Mehr. Beat Tinner holt es in seinem Wahlkreis Werdenberg mit deutlichen 63 Prozent und im benachbarten Sarganserland. Michael Götte erreicht es in seinem Wahlkreis Rorschach mit 52 Prozent sowie in der SVP-Hochburg Toggenburg. Stefan Kölliker hat dort einen Wähleranteil von 67 Prozent.

Der abgeschlagene Verlierer dieses ersten Wahlgangs ist Zlatan Subasic. Sein Wähleranteil liegt über die Regionen hinweg bei rund 10 Prozent. Die Wahlkreise See-Gaster (13,5 Prozent) und St. Gallen (14 Prozent) scheitern leicht aus. Der Vertreter der losen Gruppierung Parteilose SG war im letzten Moment als Überraschungskandidat ins Rennen gestiegen. (kbr)

## Susanne Vincenz-Stauffacher soll FDP-Frauen präsidieren

**Bundespolitik** Die Findungskommission der FDP-Frauen Schweiz nominiert die St. Galler Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher einstimmig zur neuen Präsidentin. Wie die FDP-Frauen in ihrer Mitteilung schreiben, findet die Amtsübergabe an der nächsten Generalversammlung vom 9. Mai in St. Gallen statt. Vincenz-Stauffacher entspreche dem Anforderungsprofil zu 100 Prozent: Die Rechtsanwältin und frühere Kantonsrätin aus dem Kanton St. Gallen, welche 2019 in den Nationalrat gewählt wurde, setze sich neben ihrer beruflichen und politischen Tätigkeit auch

stark für die Frauenförderung ein. Dies unter anderem durch ihr neunjähriges Präsidium der Frauenzentrale St. Gallen.

Weiter gehöre zu den Anforderungen, die nationale Politik zu kennen, ein grosses Netzwerk mitzubringen und die Grundhaltung einer auf Freiheit, Eigenverantwortung und fairen Rahmenbedingungen basierenden liberalen Gesellschaft zu teilen. Auch diese Punkte erfülle sie. Die noch amtierende Präsidentin, Nationalrätin Doris Fiala, sagt, sie freue sich sehr über die Bereitschaft von Vincenz-Stauffacher, das anspruchsvolle Amt zu übernehmen. (stm)